



Gemeinde  
Köniz

# KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz | Ausgabe Nr. 9 | November 2024

## K wie Köniz. Gemeinsam unsere Zukunft gestalten.



Natur im stadtnahen Raum: Der Liebefeld Park ist zentraler Treffpunkt und Freizeitort und trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Einwohner:innen bei. | Bild: Keith Häsler

**Köniz ist eine ausserordentlich vielfältige Gemeinde. Sie ist in einigen Ortsteilen, wie zum Beispiel Wabern oder Liebefeld, städtisch geprägt, in anderen sehr ländlich. Die attraktive und zentrale Lage und die gut ausgebaute Infrastruktur machen Köniz zu einem beliebten Ort zum Wohnen, Verweilen und Arbeiten.**

Was gefällt Ihnen besonders an Köniz, was würden Sie verbessern und was ist für Ihren Ortsteil wichtig? Machen Sie mit bei der Umfrage «K wie Köniz»

Die Gemeinde Köniz entwickelt sich laufend weiter. Ob es um Schulen und Tagesschulen geht, um Plätze und Pärke oder um Verkehr und Sicherheit: Es geht darum, den Bewohnerinnen

und Besuchern einen Lebensraum zu bieten, wo sie sich wohl fühlen und der sich nachhaltig entwickelt. Als vielfältige Gemeinde an der Grenze zwischen Stadt und Land ist dies für Köniz eine grosse Aufgabe. Wir wollen sie mit Blick auf die Zukunft und die Bedürfnisse künftiger Generationen beherzt angehen. Der im 2012 an Köniz verliehene Wakkerpreis für vor-

Wie altersfreundlich ist unsere Gemeinde?

Seite 4

Neue Abfuhrtage mit breiterem Angebot ab 2025.

Seite 5

Köniz renaturiert seine Fließgewässer.

Seite 6

## Auftakt im Gemeindehaus



Anlässlich der Auftaktveranstaltung zur Partizipation «K wie Köniz: Unsere Zukunft gemeinsam gestalten» haben sich auf Einladung des Gemeinderats Ende Oktober Vertreter:innen unterschiedlicher Könizer Organisationen und Vereine zu einem ersten gemeinsamen Brainstorming getroffen. Es bot dem Gemeinderat die Möglichkeit, vorab den Puls zu fühlen und wertvolle Hinweise zur Durchführung des Prozesses aufzunehmen. Auch ein erster allgemeiner Überblick der Themen und Problemfelder, welche die Könizerinnen und Könizer beschäftigen, ist nun vorhanden und wird in die weiteren Arbeiten einfließen.

**«Mir ist es wichtig zu wissen, was die Bevölkerung in den verschiedenen Ortsteilen von Köniz bewegt. Was ist ihnen besonders wichtig? Was schätzen sie an Köniz? Wo können wir noch besser werden? Gibt es Themen, die sie weniger oder gar nicht beschäftigen? Es geht uns um ein Stimmungsbild, um die Bedürfnisse und Anliegen der Menschen, die hier leben und arbeiten.»**

Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin

bildliche Siedlungsentwicklung und die hohe Zustimmung zur Ortsplanungsrevision von 2018 zeigen, dass Köniz die Weichen für die Entwicklung in den letzten Jahren richtiggestellt hat.

**Grosse Umfrage zur Zufriedenheit der Könizer:innen**

Der Gemeinderat möchte ein aktuelles Stimmungsbild der Einwohner:innen erhalten und ihre Ideen aufnehmen. Mitte November ist die grosse Online-Umfrage «K wie Köniz. Gemeinsam unsere Zukunft gestalten» gestartet. Ziel ist es, herauszufinden, welche Faktoren zum Wohlbefinden beitragen und was verbessert werden könnte.

Die Fragen befassen sich mit den Themen Verkehr und Sicherheit, Bildung, Wohnraum, Wirtschaft, Arbeit, Naherholung, Freizeit und dem Service Public. Jede Person, unabhängig von Alter oder Hintergrund, kann an der Umfrage teilnehmen. Eine Version in Leichter Sprache ermöglicht den Zugang für alle. Sie müssen sich nicht registrieren und die erfassten Daten werden anonymisiert. Die Angaben aus der Umfrage werden bis zum

Abschluss der Partizipation bei der Gemeinde gespeichert und anschliessend gelöscht.

**Alle sollen ihre Ideen einbringen können**

Entstehen soll ein möglichst umfassendes Bild der Zufriedenheit und Bedürfnisse der Menschen in Köniz. Die Partizipation wird auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Formaten durchgeführt. Die Basis bildet eine breite Online-Umfrage auf Impuls Köniz, um eine repräsentative Einschätzung der Zufriedenheit der Menschen in Köniz zu erhalten. In weiteren Schritten werden Workshops durchgeführt, um spezifischen Gruppen eine Stimme zu geben und ihre Bedürfnisse und Anliegen zu erfassen. Die Ergebnisse der Umfragen und Workshops sowie Anliegen und Ideen, die sich im Dialog mit der Bevölkerung zeigen, werden zusammengefasst und ausgewertet. Sie werden im Frühling 2025 an einer öffentlichen Abschlussveranstaltung allen Interessierten vorgestellt. Der Gemeinderat wird den Bericht bei der Erarbeitung des neuen Leitbilds einbeziehen und die Anliegen der Bürger:innen berücksichtigen.

Die Gemeinde wird nicht alle Vorschläge und Anregungen aufnehmen und 1:1 umsetzen können. Die Antworten und Meinungen der Teilnehmenden werden aber ernst genommen und bei zukünftigen Planungen und konkreten Projekten nach Möglichkeit einbezogen. Die Ergebnisse der Umfrage dienen als wertvolle Hinweise für die weitere Gestaltung von Köniz und zeigen auf, wo Handlungsbedarf besteht und auf welche Stärken Köniz bauen kann.

Rachel Strebel  
Fachstelle Kommunikation

**Wir freuen uns auf Ihre Meinung und Vorschläge**

Die Online-Umfrage ist das Herzstück von «K wie Köniz. Gemeinsam unsere Zukunft gestalten.» und eine wichtige Mitsprachemöglichkeit für alle. Wir zählen auf Ihr Mitmachen und hören Ihnen zu. Machen Sie mit an der grossen Umfrage auf Impuls Köniz bis 26. Januar 2025!



Weitere Informationen:  
[www.impulskoeniz.ch](http://www.impulskoeniz.ch)



Ein Cartoonist hat anlässlich des Anlasses einige Impressionen aus den Diskussionen aufgenommen und bildlich festgehalten. Fazit: Köniz ist beliebt und bietet für alle etwas. Aber wir wollen noch besser werden und bitten daher alle, sich zu beteiligen.  
Illustration: Jonas Raeber

# «Gemeinsam altersfreundlich» – das ist unser Ziel



**Hans-Peter Kohler**

Vorsteher Direktion Bildung und Soziales

## Liebe Könizer:innen

Als Arzt liegt mir das Wohlergehen der älteren Menschen am Herzen. Ich habe mich sehr gefreut, hat der Gemeinderat das Engagement des Vereins Senioren Köniz aufgegriffen und 2018 das Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde 2025 verabschiedet.

2020 lancierten wir in meiner Direktion das Projekt «gemeinsam altersfreundlich». Das Projekt hat eine Vision, die mich angesichts der demografischen und gesundheitspolitischen Entwicklungen mehr denn je überzeugt: Familie, Nachbarschaft, professionelle Organisationen und Gemeindeverwaltung arbeiten zusammen und kümmern sich gemeinsam um die älteren Menschen in der Gemeinde. Damit nutzen wir unseren Handlungsspielraum auf Gemeindeebene und leisten – ergänzend zu den kantonalen und nationalen Bestrebungen – einen wesentlichen Beitrag zur selbstbestimmten Lebensgestaltung unserer älteren Menschen.

Wo steht nun das vielversprechende Projekt vier Jahre später? Ein Jahr vor Projektabschluss? Sind wir eine altersfreundlichere Gemeinde geworden?

## Netzwerk «Köniz – gemeinsam altersfreundlich»

Das Fundament des Projekts verdankt sich der Zusammenarbeit von Ak-

teur:innen im Altersbereich: der Verein Senioren Köniz, die Alters- und Pflegeheime, die Spitex Region Köniz, die evangelisch-reformierte und die katholische Kirche, Pro Senectute und Abteilungen der Gemeindeverwaltung. Diese Akteur:innen haben sich in den letzten vier Jahren regelmässig getroffen und die Idee der altersfreundlichen Gemeinde in fundierter Denkarbeit entwickelt. Die Ortsvereine, Leiste und die Bibliotheken Köniz waren wichtige Gesprächspartner:innen; ebenso die Freiwilligen und älteren Menschen. Die Zusammenarbeit im Netzwerk ergab konkrete Ergebnisse.

## Verzeichnis der Altersangebote

Im Herbst 2022 veröffentlichten die Netzwerkpartner ein Verzeichnis der Altersangebote in und um Köniz. Es dient als Orientierungshilfe für ältere Menschen, ihre Angehörigen und für alle interessierten und professionell tätigen Personen.

## Nachbarschaftshilfe für ältere Menschen

Seit Sommer 2023 gibt es die Nachbarschaftshilfe für ältere Menschen, «Zeit-Netz Köniz». Sie bringt ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf und Menschen, die gerne freiwillig tätig sind, zusammen. Diese sozialen Kontakte fördern das individuelle Wohlbefinden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es freut mich, dass die Nachbarschaftshilfe immer bekannter wird und ein wesentliches Element ist im Unterstützungsangebot für ältere Menschen.

## InfoTreff Alter

Im Sommer 2024 nahmen lokale Anlaufstellen für ältere Menschen ihren Betrieb auf – vorerst in Köniz und in Niederscherli. Die freiwilligen Mitarbeitenden der InfoTreffs Alter informieren ältere Menschen und ihre Angehörigen bei Fragen rund um das Thema Alter – unverbindlich, kostenlos, ohne Anmeldung. Diese Anlaufstellen helfen den älteren Menschen, ihre Möglichkeiten

zu kennen und dadurch selbstbestimmt Entscheide fällen zu können.

## Ausblick

Im Sommer 2025 endet das Projekt «gemeinsam altersfreundlich». Zurzeit wird es ausgewertet, damit wir eine Grundlage haben für die Zukunftsgestaltung unserer altersfreundlichen Gemeinde.

Für mich ist klar: Eine altersfreundliche Gemeinde lebt vom Engagement aller Beteiligten – Familie, Nachbarschaft, professionelle Organisationen und Gemeindeverwaltung. Ich bedanke mich bei allen, die sich im Kleinen wie im Grossen dafür einsetzen, dass die Gemeinde Köniz von Tag zu Tag altersfreundlicher wird.



Zusammen unterwegs: Die Nachbarschaftshilfe für ältere Menschen vermittelt sozialen Austausch und Unterstützung im Alltag.

# Neue Abfuhrtage ab 2025 mit besserem Angebot

**Könizerinnen und Könizer, aufgepasst! Ab der zweiten Januarwoche 2025 ist im Könizer Abfallwesen einiges neu: Die Papier- und Kartonabfuhr findet künftig alle 14 Tage statt, nicht mehr monatlich. Und: Dieser Angebotsausbau bedingt eine Anpassung der Abfuhrtage.**

Die Gemeinde Köniz reagiert auf ein verbreitetes Bedürfnis seitens der Bevölkerung: Ab 2025 wird die Papier- und Kartonabfuhr in der ganzen Gemeinde neu alle 14 Tage am Donnerstag stattfinden. Damit gehört der monatliche Sammelrhythmus der Vergangenheit an. Dank dem Angebotsausbau werden Fahrten zum Entsorgungshof – nur zur Papierentsorgung – in den meisten Fällen überflüssig.

Die 14-tägliche Papier- und Kartonabfuhr ist nur mit einer Anpassung der Abfuhrtage möglich. Die Gemeinde hat die seit 30 Jahren bestehenden Sammelrhythmen der Siedlungsentwicklung – und damit auch der Abfallmenge – in den verschiedenen Ortsteilen angepasst. So können die Entsorgungsfahrzeuge effizient und entlang ihres Fassungsvermögens eingesetzt werden.

## **Vielerorts ändern die Abfuhrtage**

Die Kehricht- und Sperrgutabfuhr findet neu entweder dienstags oder mittwochs statt (bisher Dienstag, Donnerstag oder Freitag). Für Liebefeld und Niederwangen ergibt sich der Dienstag



Ab 6. Januar 2025 ändern die Abfuhrtage. Nutzen Sie deshalb unsere Infoangebote.

als Abfuhrtag, für Köniz, Schliern, Spiegel und Wabern der Mittwoch.

Trotz Änderung der Abfuhrtage ist festzuhalten: Nicht alles wird neu. In der oberen Gemeinde sowie in Oberwangen und Thörishaus ist die Kehricht- und Sperrgutabfuhr unverändert auf Dienstag angesetzt.

Auch die Grünabfuhr findet weiterhin in der ganzen Gemeinde montags und alle 14 Tage statt (März bis Dezember).

## **Keine Metallsammlung mehr**

Die Metallsammlung wird ab 2025 nicht mehr angeboten. Angesichts der geringen bereitgestellten Mengen waren die Entsorgungstouren nicht verhältnismässig. Metall kann auf dem Entsorgungshof abgegeben werden, bei grösseren Mengen kann eine kostenpflichtige Abholung bestellt werden.

## **Breites Informationsangebot ab Dezember**

Sämtliche Informationen zum neuen Abfallregime sind im Abfallmerkblatt 2025 zu finden, das Anfang Dezember an sämtliche Haushalte und Betriebe verschickt wird. Der Dienstzweig Abfallbewirtschaftung und Deponie der

Gemeinde Köniz hat die Umstellungen zum Anlass genommen, das Abfallmerkblatt aufzufrischen und mit wichtigen Themen rund um das Thema Entsorgung zu ergänzen.

## **Bleiben Sie informiert!**

Das alte Abfallmerkblatt 2024 gilt bis und mit erste Januarwoche 2025. Die Gemeinde Köniz bittet Sie, sich zu gegebener Zeit ab Dezember im neuen Abfallmerkblatt oder online aktiv über allfällige Änderungen der Abfuhrtage zu informieren. Zur Erinnerung: Die Abfuhrzeiten am Entsorgungstag können variieren, die Entsorgungsfahrzeuge verkehren nicht nach fixem Fahrplan. Stellen Sie den Abfall am Abfuhrtag bis 07.00 Uhr morgens bereit.

## **Abfalldaten und -informationen ab Dezember auf Ihrem Handy**

Ab Dezember 2024 finden Sie alle Daten für 2025 online.

Wir empfehlen Ihnen die Köniz-App, um immer rechtzeitig informiert zu sein.  
[www.koeniz.ch/app](http://www.koeniz.ch/app)

Alle Infos finden Sie auch auf unserer Webseite  
[www.koeniz.ch/abfall](http://www.koeniz.ch/abfall)

## **Das Wichtigste auf einen Blick**

- Änderungen im Abfuhrwesen gelten ab Montag, 6. Januar 2025.
- Papier- / Kartonabfuhr neu alle 14 Tage am Donnerstag.
- Kehricht- / Sperrgutabfuhr am Dienstag oder Mittwoch.
- Grünabfuhr am Montag, alle 14 Tage.
- Keine Metallsammlung mehr.

# Könizer Bäche im Lauf der Zeit

**Köniz befindet sich am Wasser. Seit Jahrhunderten verlaufen etliche Bäche durch die Gemeinde, in den Ortschaften heute oft unterirdisch. Nun sollen gewisse Fließgewässer wieder sichtbar und Teil des Alltagsgerlebens werden: Zwischen Friedhof und Köniz Zentrum soll der Sulgenbach offengelegt und renaturiert werden und in Oberwangen drei Bäche.**

Sind Ihnen schon die riesigen, alten Eichen beim Könizer Friedhof aufgefallen? Sie stehen auf einer Linie und zeugen stumm vom verschwundenen Verlauf des Mühlekanals (Mühlebach). Dieser Kanal war der künstlich angelegte Abzweiger des Sulgenbachs in der Talsohle (Mülimatt). Der Sulgenbach entspringt oberhalb des Gummersloch auf 815 m.ü.M. bei Kühlewil, mündet ins Köniztäli und fliesst nach Köniz. Seine Wasserkraft wurde bereits früh genutzt. Heute fliesst der Sulgenbach beinahe unbemerkt nach Köniz. Neben dem Friedhof verschwindet er auf der grossen Wiese der Mülimatt im Untergrund entlang der Stapfenstrasse (s. Bild.) Im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung auf dem Areal Rappentöri soll der Sulgenbach nun wieder freigelegt werden.

## Das Wasser im Ortsbild

Der Mühlekanal verlief entlang der Höhenlinie bei der heutigen Friedhofsmauer, floss hinter dem Wöschhuus unter einer Brücke durch und betrieb weiter an der Schwarzenburgstrasse die Wasserräder einer Mühle und Öle. Der Hauptkanal Sulgenbach diente vermutlich als natürlicher Überlauf. Dies geschah über Jahrhunderte bis zur Zeit der Elektrifizierung. Viele Bäche verloren dann zusehends ihre praktische Funktion und verschwanden im Zuge von Umbauten von der Bildfläche.

An der Sägestrasse betrieb der Bach als Zusammenfluss lange eine Sägerei. Bis in die 60er Jahre gab es den Saggibach. Ab dann flossen Köniz' Bäche



Wasser sucht sich den tiefsten Punkt. Der Sulgenbach fliesst im Hintergrund unten über die Mülimatt. Bis zum Weg ist er heute offengelegt, liegt aber hinter dichtem Gebüsch. Die alte Stieleiche im Vordergrund ist gegen 300 Jahre alt und zeugt vom Nebenarm Mühlebach. Ihm entlang waren Eichen gepflanzt, die er bewässerte. Die Linie der alten Eichen zieht sich bis in den Friedhof hinein.

immer häufiger kanalisiert durch den Untergrund. Der Mühlebach wurde zugunsten des Hauptarms Sulgenbach im Tal in den 70er Jahren aufgegeben und zugeschüttet. Auch der Sulgenbach selbst verschwand dann von der Oberfläche. Stehengeblieben ist auch hier noch eine Eiche.

## Neue Bachlandschaft beim Rappentöri

Wasser ist nicht nur für das Ortsbild ausschlaggebend sondern auch für das Klima im Könizer Zentrum, denn es trägt zur Kühlung bei. Im Kontext der geplanten Überbauung beim Rappentöri, zwischen Friedhof und Zentrum, werden deshalb im Gleichschritt mit der neuen Zentrumsgestaltung attraktive öffentliche Aussenräume mit einem auf 300 Metern freigelegten und renaturierten Sulgenbach geplant. Zwi-

schen Schloss, Überbauung und Friedhof soll eine naturnahe Oase für Artenvielfalt und allgemeinen Aufenthalt entstehen.

Unterhalb des Friedhofs soll der Sulgenbach abgenommen werden und neu mitten über die Wiese der Mülimatt verlaufen. Beim Rappentöriweg soll er wieder über ein Einlaufbauwerk in den Untergrund kanalisiert werden. Geplant ist auch ein Fussweg entlang des Bachs ab Restaurant Sternen bis in den Friedhof hinein. Auch der geplante Veloweg zwischen Stapfen- und Muhlerstrasse soll den Bach mit einer Brücke queren.

## Kanton beteiligt sich am Projekt

Die Gemeinde kann für die Revitalisierung des Sulgenbachs mit Subventionen vom Kanton von rund 2.6 Mio. CHF rechnen. Im November hat das Könizer



Spurensuche im 19. Jahrhundert: Der Mühlekanal war ein künstlicher Abzweiger des Sulgenbachs und für Betriebe mit Wasserradantrieb von zentraler Bedeutung. Nordansicht des Schloss' Köniz (heute Seite Schwarzenburgstrasse). Der Brunnen steht noch, allerdings um 90 Grad gedreht.

Illustration: Kirche und Schloss Köniz um 1804. Ortsgeschichtliche Sammlung Köniz

Parlament den Finanzierungskredit von 4.2 Mio. CHF bewilligt. Die Gemeinde trägt den Hauptteil der Kosten von 1.6 Mio. CHF über die Spezialfinanzierung «Ausgleich von Planungsvorteilen». Der Steuerhaushalt soll maximal mit 650 000 CHF belastet werden. Ab 2026 sind die Ausschreibung und Vergabe des Projekts möglich.

**Laufend neue Erkenntnisse**

So wie das Wasser, müssen auch Bauprojekte häufig einen neuen Lauf nehmen.

Wie sich die Gewässerlandschaft rund um den Sulgenbach über die Jahre verändert hat, ist auf auf swisstopo unter dem Kartenmenü «Zeitreise» mit Karten von 1844-2021 gut erkennbar.



[www.map.geo.admin.ch](http://www.map.geo.admin.ch)

men. Seit der ersten Machbarkeitsstudie vor rund zwölf Jahren wurde das Projekt mehrmals überarbeitet. Einerseits haben sich die Anforderungen an Revitalisierungen geändert, andererseits machten technische und gestalterische Erkenntnisse neue Anpassungen notwendig. So muss das Rechengebäude oberhalb des Friedhofs hydraulisch und bautechnisch neugestaltet werden, um die Neubestimmte Abflussmenge des offenen Bachs von 200 bis 500 Litern pro Sekunde sicherzustellen. Der renaturierte Sulgenbach folgt keinem ursprünglichen oder historischen Verlauf. Er zeugt vielmehr davon, wie der Mensch seit Jahrhunderten auf seine Bedürfnisse hin Wasserwege immer wieder neugestaltet.

Sarah Leonor Müller  
Fachverantwortliche Kommunikation

**Renaturierung von drei Bächen in Oberwangen**

Im Zuge der Sanierung der Freiburgstrasse in Oberwangen sollen der Reinhardere-, Bockli- und Studweidbach offengelegt und ökologischer gestaltet werden. Dies ist wegen des Hochwasserschutzes und des ökologischen Wertes der Bäche sinnvoll. Beim Reinharderebach kommt es oft zu Überschwemmungen.

**Vernetzter Lebensraum**

Um Hochwassern oberhalb der Freiburgstrasse vorzubeugen, werden Durchlässe verlegt und teilweise vergrössert. Die drei nahegelegenen Bäche sollen mit dem Reinharderebach quervernetzt werden. Die Durchlässe werden für Kleintiere als nutzbare Durchgänge gestaltet. Die stark befahrene Freiburgstrasse ist für diese bisher eine unüberwindbare Barriere. Durch diese neuen Korridore kann ein wertvolles System vernetzter Lebensräume entstehen.

Für die Renaturierung hat das Könizer Parlament einen Kredit von 618000 CHF bewilligt.

Auch dieses Projekt kann dank Subventionen des Kantons und der Spezialfinanzierung «Ausgleich von Planungsvorteilen» finanziert werden. Der Steuerhaushalt wird mit ca. 100 000 CHF belastet. Das Projekt soll ab 2025 bis Mitte 2026 verwirklicht werden.



Projektperimeter (rot eingezeichnet) der Bachrenaturierung im Wangental.



## Veloverleihsystem 2026–2033 in Köniz

Effizienter Betrieb dank dichterem Netz an Ausleih-Stationen ab 2026.

**Das regionale Veloverleihsystem ist auch in der Gemeinde Köniz eine wichtige Ergänzung zum ÖV. Die Ausleihzahlen nehmen stetig zu. Die PubliBike-Stationen werden deshalb auch in Zukunft und zahlreicher angeboten.**

Laut PubliBike wurden seit 2019 bis Ende 2023 über 620000 Fahrten an einer Veloverleihstation in Köniz gestartet oder beendet. Dies entspricht einem Durchschnitt von über 420 Fahrten pro Tag. Regelmässige Anfragen und Wünsche für zusätzliche Stationen aus der Bevölkerung zeigen, dass das Angebot einem Bedürfnis entspricht.

### 16 zusätzliche Stationen in Köniz

Für das künftige Veloverleihsystem plant die Gemeinde Köniz 16 zusätzliche Standorte. Bisher waren es 17 Standorte. Damit erreichen mehr Leute zu Fuss eine Ausleihstation und es entstehen mehr Start-Ziel-Möglichkeiten. Der Gemeinde entstehen für 33 Standorte Betriebskosten von 103450 CHF pro Jahr. Das Könizer Parlament hat einen Kredit über die Vertragsdauer von acht Jahren bewilligt. Neu stellen die Gemeinden die Infrastruktur der Ausleih-Standorte selber zur Verfügung. Die Ausrüstung von 33 Standorten erzeugen Startkosten von 396 700 CHF, die das Parlament als einmaligen Investitionskredit bewilligt hat.

## Doppelgelenkbusse auf der Linie 10

**Anfang 2025 ist Baustart für das Umstellen der Linie 10 auf Trolleybusse mit Doppelgelenk. Haltestellen werden umgebaut und streckenweise Fahrleitungen gezogen. BERNMOBIL und die Gemeinde informieren im Dezember öffentlich im Gemeindehaus.**

Die Busse der Linie 10 sind zu Stosszeiten voll. Neu werden deshalb im 7,5-Minuten-Takt umweltfreundliche Doppelgelenk-Trolleybusse zwischen Bern Bahnhof und Köniz Schliern verkehren. Die Bauarbeiten dafür beginnen auf Jahresbeginn und werden rund eineinhalb Jahre dauern.

### Hindernisfreie Haltestellen

BERNMOBIL koordiniert die Arbeiten mit den Strasseneigentümer:innen. Auf ihrem Gebiet baut die Gemeinde Köniz verschiedene Haltestellen entlang der Linie 10 hindernisfrei um. Menschen mit eingeschränk-



Neue und grössere Busse ab Sommer 2026.

ter Mobilität, mit Kinderwagen oder Gepäck sollen stufenlos ein- und aussteigen können. Köniz ist zuständig für die Haltestellen Brühlplatz, Liebefeld Park, Hessesstrasse und die Endhaltestelle Schliern. Für die übrigen Haltestellen sind der Kanton oder die Stadt Bern zuständig. Einzelne Haltestellen sind bereits hindernisfrei.

### Öffentliche Infoveranstaltung

Dienstag, 10. Dezember 2024  
18.30–20.00 Uhr  
Gemeindehaus Köniz  
Landorfstrasse 1

### Nicht verpassen!



### Der Baum singt wieder

Zusammen singen für das Gemeinschaftsgefühl: Der Ortsverein Köniz organisiert ab 1. Dezember bis 24. Dezember 2024 wieder die offene Christbaum-Bühne auf dem Bläuacker. Gruppen, Vereine und Schulen sind eingeladen sich an einem oder mehreren Tagen als Weihnachtschor oder Musikgruppe anzumelden. Keine Angst vor unharmonischen Tönen: Einfach Freude haben, sich treffen, innehalten und Apfelpunsch trinken. Singen Sie mit!

Info & Anmelden: [derboumsingt.weebly.com](http://derboumsingt.weebly.com)



### Fitnessparkour RubikONE

Köniz hat soeben seinen ersten Fitnessparkour eröffnet. Das Pilotprojekt der ParkourONE Schule Schweiz und der Gemeinde Köniz bietet mit neun Posten und 2,7 Kilometern Laufstrecke 90 Minuten Bewegungsspass im öffentlichen Raum. Bis Sommer werden kostenlose Workshops und Public Meetings fürs gemeinsame Training angeboten. Kommen Sie an eines dieser öffentlichen Trainings!

Termine und Info: [rubikone.ch](http://rubikone.ch)

### Agenda

#### Nächste Parlamentssitzungen

Montag, 2. Dezember 2024, 19.00 Uhr  
Rosstall, Schloss Köniz

### Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11

### Abfall

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Abfalltelefon 031 970 93 73

Die Abfuhrdaten finden Sie unter [www.koeniz.ch/abfallkalender](http://www.koeniz.ch/abfallkalender) oder auf dem Abfallmerkblatt der Gemeinde Köniz.

#### Wer kann mir in Köniz etwas reparieren?

«Wer repariert mir das?» Diese Frage haben Sie sicher schon häufig gestellt. Die Webplattform «Reparaturführer» hilft vielleicht weiter. Finden Sie darüber einen Reparaturprofi! Wer gerne selber repariert, kann sich selber kostenlos als Reparatur:in registrieren.

[www.reparaturfuehrer.ch](http://www.reparaturfuehrer.ch)